

SAXGRÜN

fürs **Ganze**

Doppelhaushalt 2023/24

Januar 2023
Ausgabe 39



Weitere Themen:

TRANSPARENZGESETZ

Wir sorgen für mehr
Durchblick in Sachsen.

DEMOKRATIEKONFERENZ

Die Zivilgesellschaft kommt in
Chemnitz zusammen.

**BÜNDNIS
GRÜNE** LANDTAG
SACHSEN



FRANZISKA SCHUBERT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Krisen unserer Zeit erfordern entschlossenes politisches Handeln. Als BÜNDNISGRÜNE nehmen wir diese Verantwortung wahr und haben uns auch im zweiten Doppelhaushalt, den wir als Koalitionsfraktion mitverhandelt haben, an entscheidenden Stellen für nachhaltige Veränderungen eingesetzt. Denn unser Anspruch ist es, im Freistaat einerseits für Stabilität und andererseits für notwendigen Kurswechsel zu sorgen. Dabei stehen wir fest an der Seite all jener, die unsere Gesellschaft und Demokratie mitgestalten wollen – in Gegenwart und Zukunft.

Wir geben unsere Kraft dafür, das Ganze in den Blick zu nehmen – wir arbeiten für Land und Leute. Und weil wir auch an künftige Generationen denken, liegt es uns am Herzen, dass jeder ausgegebene Euro nachhaltig eingesetzt wird. So wird zum Beispiel zukünftig das gesamte staatliche Bauen nachhaltig ausgerichtet sein – energieeffizient, ressourcenschonend und mit deutlich mehr Erneuerbaren.

Aber auch in vielen anderen Bereichen wollen wir in den kommenden Jahren in Sachsen deutlich vorankommen. Mit dem Doppelhaushalt 2023/24 investieren wir unter anderem in die klimafreundliche Verkehrswende, moderne Kitas und Schulen, mehr Naturschutz und Baumpflanzungen, die medizinische Versorgung im ländlichen Raum sowie in den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz. Darüber hinaus sind wir BÜNDNISGRÜNE die politische Lobby für die Kultur im Freistaat.

Doch das alles sind natürlich nur ein paar Schlaglichter eines hunderte Seiten umfassenden Haushaltes. In dieser SAXGRÜN haben wir für Sie und euch in Zahlen und Geschichten zusammengefasst, was uns BÜNDNISGRÜNEN im Doppelhaushalt 2023/24 besonders wichtig ist. Als Abgeordnete treten wir für unsere Regionen sachsenweit ein. Wir sorgen für die Unterstützung der Strukturen, die es für ein gutes Leben überall im Land braucht.

Viel Freude beim Lesen!

Franziska Schubert
Fraktionsvorsitzende

IM LANDTAG BESCHLOSSEN

DIGITALE SOUVERÄNITÄT IN SACHSEN SICHERSTELLEN – OPEN SOURCE-STRATEGIE ERARBEITEN (DRS 7/11086)

Die fortschreitende Digitalisierung der Verwaltung hat in den vergangenen Jahrzehnten zu großen Abhängigkeiten von einzelnen Herstellern geführt. Diese Abhängigkeit wird der Freistaat durch den vermehrten Einsatz von Open Source-Software künftig gezielt reduzieren. Die für alle Bürgerinnen und Bürger zugängliche Software sorgt gleichzeitig auch für ein transparenteres Verwaltungshandeln und stärkt die digitale Teilhabe der sächsischen Zivilgesellschaft. Mit dem Beschluss im Landtag setzen wir darauf, sowohl im Verwaltungshandeln als Vorbild voranzugehen, als auch das Softwareland Sachsen durch die Entwicklung freier Software in der Region zu stärken. Aktuell gibt der Freistaat Sachsen jährlich circa 70 Millionen Euro für die Anschaffung, Anpassung und Entwicklung von Software aus. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen, dass diese Mittel künftig in öffentlich verfügbare Software fließen – frei nach dem Motto: öffentliches Geld, öffentliches Gut.

Beschlossen: 10.11.2022

Mehr Informationen zum Antrag: www.gruene-fraktion-sachsen.de/opensource

KREISLAUFWIRTSCHAFT STATT WEGWERFGESELLSCHAFT (DRS 7/10319)

Wir BÜNDNISGRÜNE wollen weg von ‚Verbrauchen, Verbrennen und Vergraben‘ hin zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft. Dafür muss der Abfallwirtschaftsplan Sachsen zu einem echten Kreislaufwirtschaftsplan weiterentwickelt werden. Produkte und Prozesse müssen so gestaltet sein, dass die eingesetzten Materialien weitgehend zirkulieren, anstatt zu Abfall zu werden. Mit dem beschlossenen Antrag wollen wir dazu beitragen, dass künftig weniger Rohstoffe gefördert werden müssen und weniger Schadstoffe in die Umwelt gelangen. Denn so werden Natur und Klima langfristig geschont. Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist zudem ein Innovationstreiber für den Zukunftsstandort Sachsen und bietet gerade Strukturwandelregionen große Chancen für neue Wertschöpfung.

Beschlossen: 09.11.2022

Mehr Informationen zum Antrag:
www.gruene-fraktion-sachsen.de/kreislaufwirtschaft

SÄCHSISCHES KRANKENHAUSESETZ (DRS 7/10501)

Damit die medizinische Versorgung auch künftig in ganz Sachsen gesichert ist, stoßen wir mit der Novellierung des Krankenhausgesetzes einen Umbauprozess an, der sowohl die Bedarfe der Großstädte als auch der ländlichen Regionen einbindet. Neben den klassischen Krankenhäusern wollen wir sogenannte Gesundheitszentren etablieren. Dort finden Patient*innen eine wohnortnahe Versorgung mit Haus- und Fachärzten sowie Physio-, Ergo- und Logopädie, Apotheken und Pflegediensten unter einem Dach. Damit unsere Krankenhäuser langfristig Kosten senken können, stoßen wir zudem den Umbauprozess zu „Green Kliniken“ an. Beispielsweise unterstützen wir die energetische Sanierung der Kliniken oder Neubaumaßnahmen mittels nachhaltiger Bauweisen.

Beschlossen: 15.12.2022

Mehr Informationen zum Gesetz:
www.gruene-fraktion-sachsen.de/krankenhausgesetz

ZAHLEN AUF EINEN BLICK



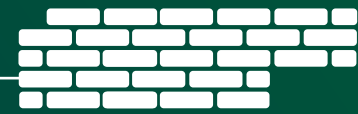
FRÜHKINDLICHE BILDUNG

900 Mio. Euro
pro Jahr für Kitas und
Kindertagespflege



KRANKENHÄUSER

320 Mio. Euro
Investitionen für unsere
medizinische Versorgung



JUNGE MENSCHEN



KITA- UND SCHULHAUSBAU

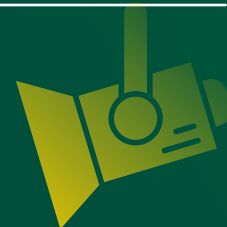
300 Mio. Euro
für moderne Kitas und
Schulen in Stadt und Land

125 Mio. Euro
für Jugendangebote,
Schulsozialarbeit u.v.m.

KULTUR



230 Mio. Euro
für die Kulturräume



RAD- UND SCHIENENVERKEHR



173 Mio. Euro
für die
klimafreundliche
Verkehrswende

HANDWERK UND
REGIONALE WIRTSCHAFT

94 Mio. Euro
für Förderung der Wirtschaft
(z.B. Anhebung Meisterbonus,
Ausbau Berufsbildung etc.)



WISSENSCHAFT

1,4 Mrd. Euro
für unsere Hochschulen

INKLUSION UND
BARRIEREFREIHEIT

120 Mio. Euro
für Baumaßnahmen
und mehr Teilhabe



GLEICHSTELLUNG

36 Mio. Euro
für Maßnahmen zur Verbesserung der
Gleichstellung und für Gewaltschutz



NATURSCHUTZ

18 Mio. Euro
für Naturschutzstationen
und Baumpflanzungen



TIERSCHUTZ

3,4 Mio. Euro
für die/den Tierschutzbe-
auftragte/n und die
Unterstützung von Tierheimen

KLIMASCHUTZ UND
KLIMAFOLGENANPASSUNG

210 Mio. Euro
für Klimaschutz
und Energiewende

BEVÖLKERUNGS- UND
KATASTROPHENSCHUTZ

96 Mio. Euro
für den Schutz
der Bevölkerung



HERZENSPROJEKTE

Hinter den Zahlen und riesigen Tabellen stecken viele gute Ideen und neue Ansätze. Wir blicken auf die Herzensprojekte unserer Abgeordneten:

Franziska Schubert

„Klimaschutz beginnt vor Ort. Mit der **Klima-Million** unterstützen wir Kommunen auf ihrem Weg zu mehr Klimafreundlichkeit.“

Lucie Hammecke

„Unsere Gesellschaft ist vielfältig und bunt, jeder und jede sollte sich in ihr wohlfühlen. Deshalb werden wir die **queere Beratung und Bildung** ausbauen.“

Christin Melcher

„Mir ist es besonders wichtig, dass wir die individuelle **sprachliche Förderung in Kitas** weiter fördern und ausbauen.“

Valentin Lippmann

„Waldbrände und Hochwasser haben gezeigt: Wir müssen besser auf Katastrophen vorbereitet sein. Deshalb gründen wir ein **Institut zur Bevölkerungsschutzforschung**.“

Petra Čagalj Sejdi

„Wir wollen in den Kommunen den **Abbau von Barrieren** gezielt fördern. Weniger Barrieren bedeuten mehr Teilhabe für alle.“

Kathleen Kuhfuß

„**Kinder** benötigen besonderen **Schutz**. Wir stärken die Fachkräfte durch Weiterbildungen.“

Gerhard Liebscher

„Sichere Wege zu Schule, Kita und Arbeit sind uns besonders wichtig. Jeder Euro für **neue Radwege** ist gut investiert.“

Dr. Claudia Maicher

„Wir schützen die Presse- und Medienfreiheit durch die Förderung des **Europäischen Zentrums für Presse- und Medienfreiheit** in Leipzig.“

Volkmar Zschocke

„Mit dem landesweiten **Reparaturbonus** unterstützen wir das Prinzip: Lieber reparieren statt wegwerfen.“

Dr. Daniel Gerber

„Wir bauen Barrieren im Internet ab und investieren in **Open Data**.“

Ines Kummer

„Der Schutz von Tieren gehört zur **grünen DNA**. Sachsen bekommt endlich eine oder einen hauptamtlichen **Tierschutzbeauftragte/n**.“

Thomas Löser

„Wir investieren in den Erhalt der Schönheit der staatlichen Schlösser-, Burgen- und Gartenanlagen durch **Wiederbepflanzungen**.“

DIE KLIMAMILLION FÜR SÄCHSISCHE KOMMUNEN – EIN GRÜNES PROJEKT

Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Um unseren Kindern und Enkeln ein lebenswertes Land zu hinterlassen, braucht es die Städte, Landkreise und Gemeinden. Diese unterstützen wir als Koalition nun erstmals unmittelbar bei ihren Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel und beim konkreten Klimaschutz vor Ort. „Es fehlt in den Kommunen oftmals noch an ausreichend finanziellen Mitteln. Wir stellen nun Geld zur schnellen und unbürokratischen Umsetzung direkt zur Verfügung“, so Dr. Daniel Gerber, klimapolitischer Sprecher der BÜNDNISGRÜNE. Konkret bedeutet das pro Jahr und pro Landkreis bzw.



Dr. Daniel Gerber – Foto: Philip Knoll

kreisfreie Stadt eine Million Euro. Das Budget kann beispielsweise für Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Kitas, mehr Grün in der Stadt oder andere Maßnahmen zur Klimawandelanpassung genutzt werden. Die Klimamillion soll dazu beitragen, die Kommunen bei der Verwirklichung ihrer Ideen, Initiativen und Vorhaben zu bestärken.

Die Auswirkungen des Klimawandels verursachen Kosten bei den Kommunen. Es ist wichtig, dass sie sich so aufstellen können, dass einerseits vorgesorgt wird und andererseits Einnahmen durch erneuerbare Energien erzielt werden können. Das fließt unmittelbar der Gemeindekasse zu und hilft. So können zum Beispiel Kitas, die energieautark gebaut werden, die Elternbeiträge stabilisieren oder sogar senken. Damit schonen wir nicht nur unser Klima, sondern schaffen auch positive Auswirkungen für das Leben der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Unsere Vorsitzende Franziska Schubert legt außerdem Wert auf ein niedrigschwelliges Angebot und eine gute Zusammenarbeit mit den Kommunen: „Das Verfahren wird bewusst einfach gestaltet sein, denn wir wollen so wenig Bürokratie wie möglich, damit die Mittel schnell zum Einsatz kommen.“



Franziska Schubert – Foto: Eric Heffenträger

Die Landkreise und kreisfreien Städte können ihr kommunales Energie- und Klimabudget einsetzen für:

- Investitionen und Maßnahmen zur Nutzung Erneuerbarer Energien,
- Investitionsmaßnahmen in klimaschonende Mobilität,
- Investitionen in nachhaltiges Wasser-, Ressourcen- und Energiemanagement,
- präventive Investitionen und Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz von Kommunen gegenüber Klimaveränderungen und hohen Energiekosten sowie
- Maßnahmen, die solche Investitionen und Maßnahmen fördern oder vorbereiten.

Dabei sind die Nachhaltigkeitskriterien der EU zu berücksichtigen. Die Auszahlung erfolgt über die Landesdirektion Sachsen und soll bis Ende März 2023 abgeschlossen sein. Um zu sehen, wie das kommunale Energie- und Klimabudget wirkt, wird das Projekt ausgewertet. Wir BÜNDNISGRÜNE freuen uns auf die vielen tollen Projekte der Kommunen – sie alle sind „Pflänzchen“, die in den kommenden Jahren wachsen können und uns eine lebenswerte Zukunft bereiten.

WIR SIND DIE LOBBY DER KULTUR



Foto: romanen (pixabay)

Kultur ist für uns BÜNDNISGRÜNE kein „nice to have“. Sie ist essentiell, gerade in diesen Zeiten, denn sie hilft bei der Bewältigung von Krisen. Uns war schon nach dem Erhalt des Entwurfs der Staatsregierung zum Doppelhaushalt klar: Hier müssen wir unbedingt nachsteuern. Die Beibehaltung der Mittelhöhe hätte in vielen Bereichen eine faktische Absenkung bedeutet, denn Löhne und Betriebsausgaben sind in den vergangenen Jahren gestiegen.

Nach intensiven Verhandlungen ist es uns gelungen, insgesamt 22,4 Millionen Euro mehr für die Kulturräume für 2023 und 2024 zur Verfügung zu stellen. Das Geld fließt in **vielfältige Kulturangebote in Stadt und Land, bessere Löhne und Investitionen in die Einrichtungen**. Aber auch viele kleinere Summen werden in den kommenden zwei Jahren einen echten Unterschied machen: Viele erfolgreiche Projekte können dank unseres Einsatzes fortgeführt werden oder bekommen endlich ein stabiles Fundament für eine verlässliche Perspektive.

Nicht zuletzt gehört für uns hier auch die Erinnerungskultur als wichtige Säule der Demokratiearbeit auf die Agenda. Die Stiftung Sächsische Gedenkstätten erhält mehr Mittel und die Fachstelle NS-Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung bekommt endlich eine Perspektive außerhalb von Förderprogrammen.

Unsere Kulturpolitikerin Claudia Maicher ist sich sicher: „Die Erhöhungen und Anpassungen im Doppelhaushalt durch das Parlament werden die Entfaltung positiver gesellschaftlicher Entwicklungen wesentlich unterstützen.“

ZU SCHADE FÜR DIE TONNE!

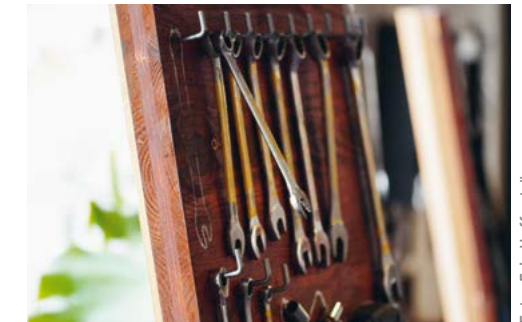


Foto: Eric Heffenträger

Das kennen wohl alle: Das Handy fällt runter und das Display ist gesprungen. Eigentlich funktioniert noch alles, aber das Alter des Handys lässt den Preis für eine Reparatur schnell zu hoch erscheinen. Vielleicht doch lieber gleich ein neues Handy kaufen?

Dass es auch anders gehen kann, hat das Pilotprojekt Reparaturbonus in Leipzig gezeigt. Die Nachfrage der Menschen, ihre Geräte zu reparieren statt zu entsorgen, war riesig, die Förderung schnell aufgebraucht. Deshalb haben wir BÜNDNISGRÜNE uns mit dem sächsischen Umweltministerium dafür eingesetzt, einen landesweiten Reparaturbonus einzuführen. So schonen wir Ressourcen, verlängern die Nutzungsdauer der Geräte, verringern das Müllaufkommen und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt. Außerdem profitieren davon neben dem lokalen Handwerk gerade in der aktuell herausfordernden Zeit alle Menschen, die sich die Anschaffung eines Neugeräts nicht leisten können.

Der Test in Leipzig hat gezeigt: Viele Menschen wollen ihre kaputten Geräten reparieren statt wegwerfen, der Zuschuss zur Reparatur setzt hier einen wertvollen Anreiz. Jedes dieser reparierten Geräte, ob Räder, Handys, Waschmaschinen oder Fernseher, leistet einen kleinen Beitrag zum Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Wir BÜNDNISGRÜNE freuen uns über den Ausbau des Erfolgsmodells ab 2023/24 für den ganzen Freistaat mit 2,5 Millionen Euro.

AUSSITZEN LÖST KEINE PROBLEME:

Die Nachrichten der vergangenen Monate zeugen von einer sehr angespannten Situation. Doch was durch die Krisen beschleunigt wurde, hat sich bereits seit vielen Jahren angedeutet.

AUSGEBREMSTE ENERGIEWENDE

Noch bis vor Kurzem kamen etwa 55 Prozent des in Deutschland verbrauchten Erdgases aus Russland. Bereits seit Jahren, spätestens aber seit Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine, verwendet Putin diese Abhängigkeit als Druckmittel gegen Europa und Deutschland. Die systematische Verknappung und das Schüren von Angst vor einer Gasmangellage im Winter führten zu einem massiven Anstieg der Gas- und Strompreise. Die aktuelle Krise ist auch die Konsequenz der Energiepolitik der vergangenen 16 Jahre, die geprägt war durch Fehleinschätzungen und strategische Orientierungslosigkeit. Diese Politik hat uns in extreme Abhängigkeiten von fossilen Brennstoffen geführt. Den Preis dafür zahlen wir jetzt alle gemeinsam durch explodierende Energiekosten. Die Energiewende ist nicht gescheitert – vielmehr wurde sie aktiv ausgebremst.



MONOKULTUR WALD

Die Waldbrände 2022 sind mit über 150 betroffenen Hektar die schwersten, die der Freistaat je erlebt hat. Auch jenseits dieser Bedrohung leiden unsere Wälder unter Wassermangel, länger werdenden Hitzeperioden, Borkenkäferbefall und Monokulturen. Dabei ist der Wald für uns alle existenziell: Als Wasserspeicher und Hochwasserschutz, als Luftfilter und Kohlenstoffspeicher, als ein Ort der Artenvielfalt – und nicht zuletzt als Grundpfeiler lokaler Wertschöpfung und als Erholungsort. Bereits ein teilweiser Ausfall dieser Leistungen sorgt für enorme öffentliche Kosten und beschleunigt den Verlust unserer Lebensgrundlagen. Der falsche Fokus auf zu hohe und zu schnelle Holzerträge hat unseren Wald und die Forstwirtschaft erst in diese Krisensituation gebracht. Zudem fehlte es seitens der Regierung lange an Initiativen, um unseren Wald widerstandsfähig für die Zukunft zu machen.



TRANSFORMATION DER WIRTSCHAFT VERSCHLAFEN

Die vielen Krisen haben den Transformationsdruck auf unsere Wirtschaft deutlich verstärkt: Fachkräftegewinnung, faire Löhne, Anerkennung des Handwerks, Tarifverträge, funktionierende Kreislaufwirtschaft – das sind nur einige der drängenden Aufgaben. Doch die Transformation erhielt in der Vergangenheit nicht ausreichend Unterstützung. Wir können nicht über Fachkräftemangel sprechen, ohne die Arbeitsbedingungen und unseren Umgang mit Zuwanderung in den Blick zu nehmen. Gerade die Gewinnung von ausländischen Fachkräften scheitert zu oft an Bürokratie und Ressentiments. Hätten wir zudem in der Vergangenheit mehr für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft getan, wäre unsere Abhängigkeit vom Weltmarkt heute etwas geringer. An der Wirtschaft scheitert es nicht: Projekte und Piloten aus Handwerk, Industrie und Forschung stehen längst in den Startlöchern.



AUF DEM RECHTEN AUGE BLIND?

Demokratie ist viel mehr, als alle paar Jahre zur Wahl zu gehen und ein Kreuz zu setzen. Sie ist die tägliche Teilhabe am politischen Geschehen. Doch genau diese Teilhabe fehlte vielen Sächsinen und Sachsen in den vergangenen Jahren. Es entstand ein Gefühl, nicht gehört zu werden. Doch wer sich nicht ernst genommen fühlt, wendet sich mitunter schnell ab. Das nutzen wiederum jene, die die Demokratie verächtlich machen wollen. Sachsen hat ein massives, sich weiter verdichtendes Problem mit Rechtsextremismus. Laut dem Bericht des sächsischen Verfassungsschutzes für das Jahr 2021 gelten im Freistaat etwa 4.350 Personen als Rechtsextreme (zum Vergleich: 2014 waren es noch 2.500). Das ist eine besorgniserregende Entwicklung, die die Demokrat*innen in diesem Land zum Handeln aufrufen muss.



WIR GESTALTEN SACHSENS ZUKUNFT

Als BÜNDNISGRÜNE wollen wir den Blick in die Zukunft richten: Welche Rädchen müssen wir jetzt drehen für einen lebenswerten Freistaat?

SCHUB FÜR DIE ENERGIEWENDE

Die aktuelle Situation verdeutlicht einmal mehr, dass es an der Zeit ist, die Energiewende endlich mit aller Konsequenz voranzubringen und uns unabhängig zu machen von fossilen Energieträgern. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns dafür ein, dass der Freistaat als Vorbild vorangeht. Deshalb haben wir die Staatsregierung beauftragt, auf allen Liegenschaften des Freistaates die Nutzung von Solarenergie zügig voranzubringen. Außerdem wollen wir künftig Photovoltaik auf denkmalgeschützten Gebäuden ermöglichen. Bereits im Juni 2022 hat der Sächsische Landtag Änderungen der Sächsischen Bauordnung beschlossen: Damit werden bürokratische Hürden für den Ausbau von Windkraft und Photovoltaik abgebaut. Kommunen können bei Bedarf die 1.000-Meter-Abstandsregel unterstreichen und von langwierigen Planungsprozessen abweichen.

WALDUMBAU IN GRÜN

Der Klimakrise können wir in unseren sächsischen Wäldern nur begegnen, wenn wir den Waldbau und Waldmehrung entscheidend voranbringen. Deshalb setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns dafür ein, flächendeckend klimastabile Waldökosysteme zu entwickeln. Wir brauchen Wälder, die Trockenphasen, Stürmen und Schädlingswellen trotzen. Denn das ist langfristig der beste Schutz vor künftigen Schäden. Die Waldeigentümer*innen wollen wir bei der Neu- und Wiederbewaldung sowie beim Waldbau umfassend unterstützen. Auch im Bereich der Forstwirtschaft gehen wir als Freistaat voran: Mit einem Modellprojekt FSC-Zertifizierung erproben wir die Zukunft von mehr Naturwald – unter anderem erhalten wir damit artenreiche Waldbiotop als wichtige Lebensräume und unterstützen eine Forstwirtschaft frei von Gentechnik.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Gegen die Umwelt lässt sich auf Dauer kein Gewinn erzielen. Nur wer heute sparsam mit Energie, Rohstoffen und Flächen umgeht, kann auch morgen noch erfolgreich wirtschaften. Ökonomie und Ökologie denken wir BÜNDNISGRÜNE deshalb zusammen. Mit uns gibt es endlich Nachhaltigkeit in der Wirtschaftsförderung. Dabei setzen wir einen Fokus auf Dekarbonisierung, den geringeren Verbrauch natürlicher Ressourcen, Immissionsschutz und Gewässerschutz. Die Unterstützung von Sozialunternehmer*innen bauen wir aus. Um als Wirtschaftsstandort für Arbeitskräfte attraktiv zu bleiben, stoßen wir durch den bewussten Einsatz öffentlicher Gelder eine gerechte Entlohnung und bessere Tarifbindung von Arbeitnehmer*innen an. Dazu wollen wir die Tarifbindung für die Vergabe von Aufträgen der öffentlichen Hand künftig im Vergabegesetz sicherstellen.

STÄRKUNG DER DEMOKRATIE

Gerade in Zeiten parallel laufender Krisen braucht es Räume, in denen sich die Bürger*innen austauschen können. Wir BÜNDNISGRÜNE stehen dafür ein, die Demokratie- und Beteiligungsprojekte zu stärken. Mit dem Doppelhaushalt 2023/24 unterstützen wir beispielsweise die „Orte der Demokratie“ – damit sich die Bürger*innen mit ihren Ideen ganz unmittelbar vor Ort aktiv einbringen können. Doch auch die Beratung von Feuerwehr, Sportvereinen oder anderen Akteur*innen der Jugend- und Erwachsenenbildung sind fundamental für die Herausbildung und Stärkung demokratischer Strukturen im Alltag. Außerdem unterstützen wir die John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie an der TU Dresden und das Else-Frenkel-Brunswik-Institut in Leipzig.



MEHR TRANSPARENZ FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE

Zu welchem Ergebnis kam das jüngste Gutachten zu einer Tagebauerweiterung? Was genau regelt der neue Erlass zu Abschiebeverfahren? Und wie wurde die Studie zum Lehrkräftemangel eigentlich durchgeführt?

Auf viele dieser Fragen gab es in Sachsen für die Bürger*innen bisher keine ausreichende Antwort. Denn der Freistaat war bundesweites Schlusslicht in Sachen Transparenz. Doch damit ist nun Schluss! Mit dem neuen Transparenzgesetz haben ab 2023 alle Sächsinen und Sachsen einen Rechtsanspruch auf Informationen wie die oben genannten. Gutachten, Studien, Berichte, Erlasse und Bescheide – all das können die Bürger*innen fortan einfach bei den jeweiligen Behörden abfragen. Damit wird staatliches Handeln nachvollziehbarer, das Vertrauen in politische Institutionen gestärkt und die Menschen können sich zielgerichteter einbringen.

Ein Antrag auf Auskunft kann von allen Personen oder Vereinen unabhängig von Alter, Wohnort und Staatsangehörigkeit gestellt werden, dazu reichen Name, Adresse und begehrte Information. Anschließend muss den Antragstellenden die Information innerhalb eines Monats zugänglich gemacht werden.

DIE DREI WICHTIGSTEN ECKPUNKTE DES TRANSPARENZGESETZES:

1. Kostenfreiheit der Auskünfte

Staatliche Informationen sollten nicht hinter einer Paywall versteckt werden. Deshalb werden Auskünfte bis 600 Euro und damit in den meisten Fällen kostenfrei sein. Denn nach den Erfahrungen aus Bund und Ländern überschreiten diese Grenze nur zwei Prozent der Auskunftersuche von Bürgerinnen und Bürgern. Damit die Kosten ab 600 Euro nicht ausufern, sieht die sächsische Regelung zusätzlich eine Kostendeckelung bei 2.500 Euro vor. Außerdem sichert eine Härteklausel für Personen mit geringem Einkommen das Auskunftsrecht aller.

2. Einrichtung einer Transparenzplattform

Damit Informationen künftig nicht nur erfragt werden können, sondern allgemein zugänglich sind, wird in den kommenden Jahren eine Transparenzplattform aufgebaut. Dort sollen die Informationen aus Verwaltung und Regierung gesammelt und den Bürger*innen aktiv zur Verfügung gestellt werden. Die Plattform selbst soll ebenfalls transparent gestaltet werden und auf Software mit freien Lizenzen basieren.

3. Fortlaufende Evaluierung des Gesetzes

Bereits 2025 soll die erste Evaluierung des Gesetzes durchgeführt werden, die anhand praktischer Erfahrungen mögliche Verbesserungsbedarfe aufzeigt. Ein weiteres Ziel der Evaluierung, besonders auch für uns BÜNDNISGRÜNE, ist die Ausweitung des Anwendungsbereiches des Transparenzgesetzes auf die kommunale Ebene.

Für unseren rechtspolitischen Sprecher Valentin Lippmann ist das Transparenzgesetz ein großer Sprung nach vorn: „Wir BÜNDNISGRÜNE sind angetreten, den Zugang zu staatlichen Informationen in Sachsen deutlich zu verbessern. Das Transparenzgesetz ist ein Meilenstein für ein transparenteres Handeln von Staat und Verwaltung. Das stärkt letztendlich auch unsere Demokratie.“

Mehr Informationen zum Transparenzgesetz:
→ www.gruene-fraktion-sachsen.de/transparenzgesetz



GESAMTKONZEPT FÜR ATTRAKTIVERE FREIWILLIGENDIENSTE

Ob als Unterstützung in der Seniorenresidenz, als helfende Hand bei der Denkmalpflege oder als Engagierte in der Umwelthilfe – Freiwilligendienstleistende sind seit jeher eine wichtige Säule der Zivilgesellschaft. Sie bieten jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten, in sozialen und ökologischen Berufen Erfahrungen zu sammeln und dabei einen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft zu leisten.

Damit Freiwilligendienste in Sachsen zukünftig noch attraktiver werden, schaffen wir jetzt die Grundlage für einen weiteren Entwicklungsschritt. Gemeinsam mit unseren Koalitionspartnerinnen haben wir BÜNDNISGRÜNE dafür gesorgt, dass der Freistaat ein **Gesamtkonzept Freiwilligendienste** bekommt, das die Situation der Freiwilligendienstleistenden in Sachsen deutlich verbessert. Beispielsweise soll im Rahmen des Gesamtkonzeptes geprüft werden, ob die **Arbeitszeit der Freiwilligendienstleistenden auf 35 Stunden pro Woche** abgesenkt und das **Taschengeld erhöht** werden können. Unser Ziel ist es, bestehende Zugangsbarrieren abzubauen – damit alle, die es wollen, einen Freiwilligendienst machen können.

Zudem stehen wir für eine **Ausweitung des Bildungstickets** für die Freiwilligendienstleistenden. Denn besonders für junge Menschen spielen Mobilität und Erreichbarkeit heutzutage eine entscheidende Rolle. Das Bildungsticket kann deshalb gerade im ländlichen Raum eine echte Chance für einen attraktiveren Freiwilligendienst sein. Und auch die Freiwilligendienstleistenden selbst wünschen sich diesen Schritt, das Bildungsticket für alle war eine ihrer zentralen Forderungen in der Ausschussanhörung zum Antrag im Sächsischen Landtag.

„Als Sozialarbeiterin und bei meinen Besuchen als Landtagsabgeordnete erlebe ich immer wieder, wie wichtig die jungen Menschen für die Arbeit in Altenheim, Umweltschutz oder Kulturbetrieb sind“, betont unsere sozialpolitische Sprecherin Kathleen Kuhfuß. „Deshalb freue ich mich, dass wir die Freiwilligendienste in Sachsen nun modernisieren und hoffe, dass wir in Zukunft ihren Stellenwert weiter ausbauen können. Wir BÜNDNISGRÜNE sehen darin nicht nur Idealismus, sondern auch eine **große Chance für mehr Nachwuchs in den sozialen und ökologischen Berufsfeldern.**“

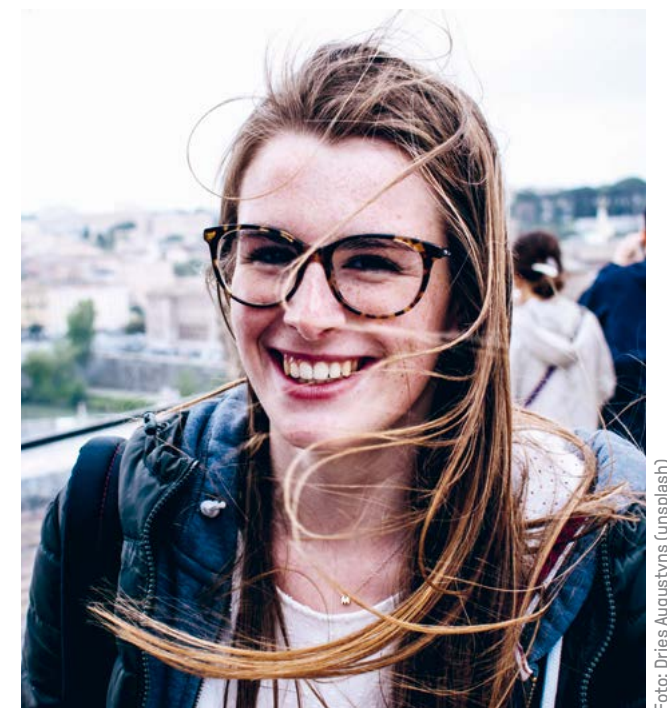


Foto: Dries Augustyns (unsplash)

Informationen zur Anhörung im Sächsischen Landtag:
→ www.gruene-fraktion-sachsen.de/freiwilligendienste

Als Sozialarbeiterin und bei meinen Besuchen als Landtagsabgeordnete erlebe ich immer wieder, wie wichtig die jungen Menschen für die Arbeit in Altenheim, Umweltschutz oder Kulturbetrieb sind.

Kathleen Kuhfuß

MISCH DICH EIN!

Rückblick auf unsere Demokratiekonferenz in Chemnitz



Die Demokratie steht mehr denn je unter Druck. Umso wichtiger sind all die engagierten Menschen, die sie täglich mit neuem Leben füllen. Wir BÜNDNISGRÜNE verstehen uns seit jeher als Partnerin der Zivilgesellschaft. Deshalb war es uns ein besonderes Anliegen mit unserer Demokratiekonferenz am 1. Oktober 2022 in Chemnitz den zivilgesellschaftlichen Akteur*innen einen Raum zu bieten, in dem sie sich vernetzen, austauschen und über die gegenwärtigen Herausforderungen debattieren können.

Marina Weisband (Publizistin) und Katja Meier (Demokratieministerin in Sachsen) leiteten den Tag mit ihren spannenden Keynotes ein, bevor sich die Teilnehmenden in die erste Workshopphase begaben. Diese umfasste ein breites Spektrum an Themen. Beispielsweise wurde sich darüber ausgetauscht, wie Schulen auf ihrem Weg zu einer Demokratie vermittelnden und demokratischen Institution gestärkt werden können (Nicht neutral!), die Zivilgesellschaft in Anbetracht der gegenwärtigen Herausforderungen gestärkt werden kann (Zivilgesellschaft erfolgreich verändern), welche Strategien es gegen Hass im Netz gibt (Hass im Netz) und wie die Zivilgesellschaft den Kampf gegen den Rechtsextremismus unterstützen kann (Zivilgesellschaftlicher Verfassungsschutz).

Bevor es in die zweite Workshopphase ging, konnten die Gäste auf dem „Markt der Möglichkeiten“ Einblicke in die Arbeit verschiedener zivilgesellschaftlicher Initiativen gewinnen

und sich mit diesen austauschen. Im Anschluss daran standen weitere wichtige Themen im Fokus. So wurde zum Beispiel der Frage nachgegangen, wie die Erinnerung an die NS-Diktatur und DDR-Zeit für die jüngeren Generationen aufrechterhalten kann (Erinnerungskultur). In einem weiteren Workshop ging es darum, wie sich Kommunen gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus wehren können und welche Anlaufstellen es dafür gibt (Kommunen in der rechten Falle). Schließlich widmeten sich weitere zahlreiche Teilnehmende dem Phänomen des Antifeminismus und sprachen darüber, wie man sich dem entgegenstellen kann (Antifeminismus).

Den Abschluss bildete ein Podium bestehend aus Katja Meier (Demokratieministerin in Sachsen), André Löscher (RAA Sachsen), Gesine Oltmanns (Bürgerrechtlerin) und Gjulner Sejdi (Romano Sumnal), auf dem die wichtigsten Erkenntnisse des Tages diskutiert und auf dessen Grundlage ein „Aufgabenkoffer für die Politik“ gepackt wurde. Wir danken allen Referent*innen und Teilnehmenden für die tollen Gespräche und Debatten.

Alle Infos, Bilder und detaillierte Rückblicke gibt es hier:
www.gruene-fraktion-sachsen.de/demokratiekonferenz





Social Media Wall



Thomas Loeser
@thomasloeser

Das weltweit einzige Gebäude, das komplett aus **#Carbonbeton** besteht, steht in **#Dresden**. Eine **#Bauinnovation** für die Zukunft! Habt ihr ihn schon gesehen?

👉 Der Radweg der Carolabrücke in **#Dresden** ist übrigens auch aus Carbonbeton, im denkmalgeschützten Finanzamt in Zwickau und im Leipziger Zoo wurde **#Carbonbeton** auch schon verbaut.

#sachsen #forschung

Der Cube ist weltweit

das erste Haus aus Carbonbeton.



8 Wo.



Daniel Gerber
@gerbsen

Lange hab ich dafür gekämpft, seit heute ist es Wirklichkeit: Sachsen bekommt eine Strategie zum Einsatz von Open Source Software! 🤖 Künftig gilt der Grundsatz: öffentliches Geld, öffentliches Gut! Das öffnet der Zivilgesellschaft endlich aktive Teilnahme an der Digitalisierung!

#OpenSource #publicmoneypubliccode

11. November 2022



Volkmar Zschocke
@VZschocke

#SächsischeSchweiz: Warum der geforderte Verzicht auf den **#Nationalpark**-Status die Axt an die Wurzel dessen angelegt, was das Gebiet für Natur und Tourismus so wertvoll macht, habe ich hier zusammengestellt:



volkmar-zschocke.de
Sächsische Schweiz: Verzicht auf den Nationalparkstatus würde zu mehrfache...
Nachdem das Brandgeschehen in der Sächsischen Schweiz unter Kontrolle gebracht war, dauerte es nicht lang, bis die Debatte um die Zukunft...

24. August 2022



Claudia Maicher
@ClaudiaMaicher

Bei aller wichtigen Kritik an eindeutigem Fehlverhalten darf Zukunft der Öffentlich-Rechtlichen nicht unter die Räder kommen! Wir dürfen uns von Kampagnen nicht treiben lassen, die **#ÖRR** abschaffen wollen. Das habe ich im **#saxLT** klar gemacht. 1/3



22. September 2022



Franziska Schubert
@FranziskaOL

Großforschungszentren für den **#Strukturwandel**: perfekte Gelegenheit für **#Bürgerbeteiligung** – Abstimmung in den Landkreisen, welches Projekt von den Menschen vor Ort gewollt wird. Votum wäre mir neben der Fachkommission auch wichtig gewesen. War nicht gewollt? Warum? **#Lausitz**

28. September 2022



Gerhard Liebscher
www.gerhard-liebscher.de

Arbeitseinsatz auf der Streuobstwiese mitten im Vogtland – zwischen Kloschwitz und Röbnitz. Die Streuobstwiese entstand durch das Engagement der **Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach e. V., e.V.** Ehemals für den Tagebau vorgesehen, wird die Fläche in Zukunft Biotop für Flora und Fauna sein. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an den **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kreisverband Vogtland**. Durch eine Spende konnte der Kauf neuer Bäume unterstützt werden.

<https://bi-zum-schutz-der-natur.de/>



5. November 2022



f GrueneFraktionSachsen

@SaxGruen

gruenefraktionsachsen

@saxgruen@mastodon.online

→ www.gruene-fraktion-sachsen.de

Die SAXGRÜN und weitere Publikationen direkt bei uns per E-Mail bestellen: gruene-presse@slt.sachsen.de

Impressum

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag | Bernhard-von-Lindenau-Platz 1 | 01067 Dresden

Telefon: 0351 493 48 11 | Telefax: 0351 493 48 09 | E-Mail: gruene-presse@slt.sachsen.de

Redaktion: Eric Heffenträger (V.i.S.d.P.), Kevin Schwarzbach, Anne Brückner, Jaroslaw Kubiak | Stand: Januar 2023

Gestaltung und Illustrationen: die superpixel | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.